

Manche Ansiedelungen entwickelten sich zu Städten; so sollen Tangermünde, Werben, Salzwedel, Osterburg und Stendal dem Bären ihren Ursprung verdanken.

## 2. Die übrigen anhaltinischen Markgrafen.

Die folgenden anhaltinischen oder askanischen Markgrafen setzten das Werk im Geiste ihres Stammvaters fort. Albrechts ältester Sohn



Klosterkirche zu Lehnin.

**Otto I.** († 1184) erbt die Markgrafschaft und erlangte beim Sturze Heinrichs des Löwen die Lehnshoheit über Pommern und Mecklenburg, was allerdings von den Fürsten dieser Länder bestritten wurde. Albrechts jüngster Sohn Bernhard erhielt sogar die Herzogswürde von Sachsen nebst dem Gebiete zwischen Elbe und Weser. Kurz vor seinem Tode gründete Otto das später so berühmt gewordene Cistercienserkloster Lehnin in der Bauche, südöstlich von Brandenburg, das er zugleich zum Erbgräbnis seiner Familie bestimmte.